

Vorwort des Verfassers

Sprache, ein Spiel- und Werkzeug zugleich

Der französische Schriftsteller Charles Baudelaire sagte einmal: «Jeder gesunde Mensch kann zwei Tage lang ohne Essen auskommen – ohne Poesie niemals.» Unseren Kindern aber wollen wir beides gönnen: genug zu essen, jeden Tag, allen Kindern rund um die Welt. Aber auch ihre tägliche Ration Poesie, ihren täglichen Umgang mit dem schönsten und billigsten Spielzeug der Welt: der Sprache!

Unser Buch macht es möglich und soll ein Beitrag dazu sein. Die hier gesammelten Gedichte und Anregungen sollen von den Kindern zunächst in ihrer Ausstrahlung von Klang und Rhythmus, von Lebensfreude und Naturnähe erfahren werden. Und immer wieder will auch die knifflige Rätselhaftigkeit eines Textes die Schülerinnen und Schüler herausfordern, dem Leben, das sich hinter der Sprache verbirgt, auf die Spur zu kommen

Gedichte wollen also nicht nur gesprochen, sie wollen auch geklatscht, gezeichnet, gesungen, getanzt, gespielt und er-lebt werden. Diese primäre Verbindung der Sprache mit Bewegung und Bewegendem allein aber genügt nicht. In einer Zeit, in der immer wieder das Schwinden sprachlicher Kompetenz sowie das Unvermögen, einen Text zu verstehen und zu be-greifen beklagt wird, darf auch eine weitere Funktion der täglichen Poesie-Ration nicht verschwiegen werden: Gedichte, diese Produkte des ver-dichteten Lebens, dürfen und müssen auch zur kognitiven Weiterentwicklung des sprachlichen Könnens beitragen. Das mag beim schlichten Abschreiben von Texten beginnen und dann mehr und mehr weiterführen zur Entwicklung eigener Texte. Dieses Buch will – Seite um Seite – Wege zu dieser Entwicklung aufzeigen. Dies hat nichts zu tun mit der öden Zergliederung eines Gedichts, sondern soll vielmehr hinführen zu sinnhafter und notwendiger Vertiefung, Konzentration und geistiger Reife. Sprache darf und muss Spiel-Zeug sein und bleiben; sie darf und muss für unsere Kinder aber auch zum Werk-Zeug werden auf dem Weg zu einer immer weiter gehenden Erschließung des Lebens und zur Bewältigung seiner wachsenden Herausforderungen.

Josef Rennhard

Inhaltsverzeichnis

A A B C: Buchstabenspiele	Seite	C Kreativität	E Eigenproduktionen
A 1 A b c d e, mach ein Gedicht, juchhe!	6	C 1 Der Drehwurm	E 1 ... doch vergiss nicht mir zu schreiben! 50
A 2 ottos mops	7	C 2 Abends schleicht auf leiser Tatze ...	E 2 Tierkinder schlafend ... und hellwach 51
A 3 Karls Katze kratzt	8	C 3 Wem tut kein Zahn weh?	E 3 Zwölf Schubladen – zwölf Monate 52–53
A 4 Klemens leert gern Becher	9	C 4 Kli–kla–kleiner Kinderkrach	E 4 Könnte ich doch ... 54
A 5 Willi liest nie Krimis	10	C 5 Verschieden, aber zufrieden	E 5 Es war einmal–Gedichte 55
A 6 Ottos Bootsmotor	11	C 6 Der verdrehte Schmetterling	E 6 Der Wald spricht 56
A 7 Lutz furzt nur kurz	12	C 7 Es war einmal ein Mann	E 7 Weißt du, wie der Sommer riecht? 57
A 8 Luselgried: Bachstuben werwechseln	13	C 8 Klapphornverse	E 8 Albumverse: Rosen, Tulpen, Nelken 58
A 9 Fünf flinke Flattergeister flüstern ...	14	C 9 Riesen und Zwerge	E 9 Nicht so dunkel ganz 59
A 10 Liebesdrama: Ein G-Sketch	15	C 10 Einander auf die Probe stellen	E 10 Stimmungsvolle Lyrik 60–61
B Betrachtungen		D Darbieten	F Formenvielfalt
B 1 Meine Freundin ist eine ...	16	D 1 Peter und das Echo	F 1 Elf Worte – schon tanzen die Elfen 62
B 2 Mein liebster Ort	17	D 2 Ordnung schaffen in der verkehrten Welt	F 2 Haiku, das kürzeste Sprachkunstwerk 63
B 3 Können Blumen schlafen?	18	D 3 Was man nicht zählen kann	F 3 Spiel mit Palindromen 64–65
B 4 Katharina, Katherine	19	D 4 Der armen Kinder Weihnachtslied	F 4 Nette Rehe retten 66
B 5 Familiendrama im Haus der Made	20	D 5 Gedichte vergleichen	F 5 Bei Liese sei lieb! 67
B 6 Schlaf ein Weilchen	21	D 6 Zungenbrecher	F 6 Gut geschüttelt: O Schwager mein 68–69
B 7 Variationen zu einem Schlaflied	22–23	D 7 Ein Riese warf einen Stein	F 7 Anagrammjäger: Man mag ja Ärger 70
B 8 Gebet als Gedicht	24–25	D 8 Schulreise und Klassenfahrt	F 8 Verse mit Spitze – Spitzenverse 71
B 9 Schlaf, mein Kindchen	26	D 9 Tour de Suisse	F 9 Stabreim–Spiele 72–73
B 10 Lieber Gott	27	D 10 Wortakrobatik und Gruseletisches	F 10 Wenn aus Wörtern Werbung wird 74

G Gestalten, szenisches Spiel	I Interpretieren und verstehen	Separate Gedichtseiten	Seite
G 1 Unsre Katz hat Katzerl 75	I 1 Kamillentee und Zwiebelwickel 99	Schlaf, Kindlein, schlaf	22
G 2 Hier kommt der Schäfer Hinkefuß 76	I 2 Kluge Fragen 100-101	Hallo, lieber Gott, sieh bitte ein ...	24
G 3 Schleichen, traben, springen, fliegen 77	I 3 Der Frechdachs: Ich zieh an jedem ... 102	Milder Wind, wilder Wind	42
G 4 Riesen stapfen laut und schwer 78	I 4 Ich hau's Mädchen 103	Blaukraut und Brautkleid	44
G 5 Seht die Hexe! 79	I 5 In dieser Minute 104	Nimm und lies	52
G 6 Gedichte verknüpfen 80-81	I 6 Gestern, heute, morgen 105	Rausche, rausche, Regen	60
G 7 Die Kiste an der Küste 82	I 7 Wenn ich eine Wolke wäre 106	Ein Esel lese nie	64
G 8 Der alte Wolf 83	I 8 Neuer Mut 107	Gut geschüttelt: O Schwager mein ...	68
G 9 Lücken füllen 84-85	I 9 Der Auerhahn 108	Stabreime-ABC	72
G 10 Die heilige Nacht 86	I 10 Ein Glanz schwebt in die Weite 109	Räuber und Polizei	80
		Eskimojade	84
		Sprichwörter, verflixt und verdreht ...	92
		Kirschenmirschen	96
		Jeder kann nicht alles wissen	100
		Schaukelgedichte	118
H Hinterfragen, rätseln, reimen	K Konkretes und Kurioses		
H 1 Das billigste Reimlexikon 87	K 1 Pingpong-Gedichte 110		
H 2 Rechtschreiben mit Reimspaß 88	K 2 Wind und Regen 111		
H 3 Rätselreimspaß – Spaßreimrätsel 89	K 3 Pyramidengedichte 112		
H 4 Gereimte Rätsel 90	K 4 Ich denk mir was – was denkst du dir? 113		
H 5 Schnell fragen – schnell antworten 91	K 5 Ich kann ja doch nichts tun ... 114		
H 6 Ordnung schaffen 92-93	K 6 Treppauf und treppab 115		
H 7 Von Krieg und Frieden 94	K 7 8ung Mathematik 116		
H 8 Merksätze und Eselsbrücken 95	K 8 GestRn früh auf 1 beim T 117		
H 9 Neue Wörter erfinden 96-97	K 9 Par coeur ... durch den Körper 118-119		
H 10 Wurst- und Wortsalat 98	K 10 Du musst schaukeln, ich muss schaukeln		

Verzeichnis nach Gedichtanfängen

1 Dorn im C	117	Forelle, Flamingo, Fuchs, Fliege, Frosch	91	Nimm das hin! Was ist das?	96
A A A, der Winter der ist da	11	Gesegnet sei die heilige Ncht	86	ottos mops trotz	7
A B C D E, mach ein Gedicht juchhe!	6	GesRn früh auf 1 beim T	117	ping pong	110
Abends schleicht auf leiser Tatze	29	Herr von Hagen aus Remagen	8	plop plöp blöp	111
Alarm! Hier spricht die Polizei	80	Herr, guter Gott, wir danken dir	25	Rausche, rausche, Regen	60
Alles ist neu, alles nah	107	Heut hatte Arbeit, fast zu viel	30	Riesen stapfen laut und schwer	78
Als die jungen kühnen Damen	13	Hier kommt der Schäfer Hinkefuß	76	Rosen, Tulpen, Nelken	58
Als Gott den lieben Mond erschuf	59	Hier schlummert der Riese	78	Schlaf ein Weichen!	21
Auf dem Kirschbaum Schmiroschmatzki	49	Hinter eines Baumes Rinde	20	Schlaf Kindlein schlaf	22
Auf einer Kiste an der Küste	82	Honig, Milch und Knäckebrot	94	Schlaf, mein Kindchen	26
Auf meiner Schaukel	118	Hört, schöne Herrn und Frauen	41	Schüttelreime	68
Aus der Quelle rinnet helle	60	Hummel, da sticht ja der Himmel	11	Seht, die Hexe muss sich bücken	79
Das Schönste für Kinder ist Sand	60	Ich bin der Wind und komm geschwind	42	Sieben dumme Unken munkeln	12
Der Flügelflagel gaustert	49	Ich habe einen liebsten Ort	17	Sieben Riesen, die mit bloßen Füßen	10
Der Leopard hat Flecken	32	Ich segle stolz in blauer Höh'	42	Simsalabimba-steinaster!	79
Der Wald spricht: Mensch! Ich bin ...	56	Ich stehe am Fenster und schaue hinaus	37	So geht es im Lande der Riesen	36
Der Wolf, verkalkt und schon fast blind	83	Ich zieh an jedem Mädchenzopf	102	Tropfe tropfe Tau	73
Des Abends, wenn ich früh aufsteh	39	Im Bergwald, in stiller Berg-Einsamkeit	108	Über die Berge fliegt der Mensch	94
Die Kinderchen, die kli-kla-kleinen	31	Im Januar ist der Schnee noch hell	59	Unsre Katz hat Katzerl	75
Die Kraft, das Weh im Leib zu stillen	99	Im Zoo macht der Eisbär immer so	77	Vögel schlafen nachts im Neste	77
Die Wassertropfen	40	In der Minute, die jetzt ist	104	W8soldaten bew8en W8eln	116
Die Wühlmaus nagt von einer Wurzel	49	Iris isst Fisch	10	Warum ist das nicht mehr da	105
Ein Glanz schwebt in die Weite	109	Katharina, Katherine	19	Wehre dich, Hexe	9
Ein Metterschling mit flauen Blügeln	33	Können Blumen schlafen?	18	Weißt du, ob die Waldameisen	100
Ein Riese warf einen Stein	46	Könnte ich doch wie der Wind	54	Weißt du, wie der Sommer riecht?	57
Es gingen drei Kinder durch den Wald	52	Lange Bahnfahrt, Händewinken	47	Wenn die Matzen kiau	13
Es isch emal e Ma gsi	53	Leise gehet, leise wehet	42	Wenn ich eine Wolke wär	106
Es lebt in dulci jubilo	84	Leise zieht durch mein Gemüt	58	Wenn mancher Mann wüsste	73
Es kam ein Schiff von Laufenburg	96	Lieber Gott, sieh bitte ein	27	Wer gegen den Wind	42
Es schleichen die traurigen Pferde	77	Los stoß! Und nun flieg ich	118	Wie der Wind weht	73
Es steht ein Berg im Feuer	37	Man sieht die Lerchen mit Gesang	95	Wie schlafen Bärenkinder?	51
Es war einmal ein Mann	34 / 53 / 96	Meine Freundin ist die eine	16	Wie viel Sand in dem Meer	40
Fall in keinen tiefen Graben	50	Mein Freund das ist der eine	16	Wir sind eine Räuberbande	80
Fichten schaukeln, Linden schaukeln	120	Möcht' wissen, wo der Kerl nur steckt	38	Zitronenfalter über dem Asphalt	60
Fliege, Funke flink vom Stein	14	Morgens Start und abends Ziel	48	Zungenbrecher	44
Flieh, Fischlein, flieh	73	Muscheln, Muscheln blank und bunt	60	Zwei Knaben gingen an den Strand	35